

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...
...wollen der fremdsprachigen Volksteile, wofür das Zentrum...

Ein Jahr Amerika.

Roman von Arthur Japp.

33. Fortsetzung.
Wachts wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...

...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...

...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...
...wacht wart er sich unruhig, schlaflos auf seinem Lager...

Ein ansehendes Mädchen als Aufwartung
 sucht. Frau Dr. Schumann, Hauptstr. 64a, 1.
 Suche f. nach Chemnitz zuverlässiges lauberes **Hausmädchen**
 zum Mitbedienen der Küche. Mit Beweisen zu melden bei Frau Badermeister, Hoff, Seigenhauserstr. 22.
Sauberes kräftiges Hausmädchen
 wird in H. Willenhaus halt in Niederlöbnitz sofort oder 1. Februar in sehr gute Stellung gesucht.
 Offerten unter O B 1230 an das Tageblatt Riesa.

Wirtschaftsmädchen
 (nicht unter 19 Jahren), in häuslichen und landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, für ein größeres Landgut für 1. März gesucht. Angeb. unter K B 101 postlagernd Franka b. Riesa.
 Gelübter Anrede findet Offern **gute Lehrstelle.**
 Karl Born, Badermeister, Hoff, Hoffstr. 5.
 Junger Mann, der 4 Jahre in der Landwirtschaft tätig war, sucht per 1. od. später **passende Stellung.**
 Zu erfragen Gröbba, Oststr. 7, pt. I.
 Einen unverheirateten **Wächter,** einen verheirateten **Pferdeanspanner** sucht für sofort Rittergut Gieschke a. Elbe.
2 Pferdejungen, nicht unter 17 J. alt, gesucht. Danisch, Bergendorfer.
 Vertreter für Karbidlampen überall f. gef. Gebr. Bederer, Dresden, Wettinerstr. 40, O.
Ein Mann, der im Hause Wärrchen aufpolstert, gesucht. Rührens Carolastr. 10, 3.
Tüchtigen Schneidergehilfen sofort gesucht. Paul Gelnrich, Schneidermstr., Gröbba, Georgstr. 9, 1.
1 Herrenrad mit Gummi zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.
Kleiner Schlitten für Pony zu kaufen gesucht. Geil. Off. unt. N B 1235 an das Tageblatt Riesa erb.
Militärhose zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N B 1235 an das Tagebl. Riesa erbeten.

Vereinsnachrichten
 Turnverein Riesa. Unsere Zusammenkunft mit Tanz findet Sonntag, d. 26. 1. u. nachm. 3 Uhr im Gasth. Wauke statt.
 Militärverein „Jäger und Schützen“. Sonnabend, d. 25. Januar, abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.
Berein ehem. China- u. Afrikakrieger.
 Sonntag, den 26. Januar, nachm. 3 Uhr
 im Restaurant zum Schächthof. Der Vorstand.
Bezugs- und Ablaggenossenschaft e. G. m. b. H. Rödoran und Umgegend.
 Einladung zu einer **außerordentlich Generalversammlung**
 Sonntag, den 1. Februar 1919, abends 7 Uhr
 in Rüdorf Schankwirtschaft, Bahnhof Rödoran.
 Tagesordnung: Wahlen, Verschiedenes.
 Der Vorstand: C. Vennewitz, H. Liebmann.

Begräbnis-Unterstützungs-Kasse im Eisenwerk Riesa.
Unsere diesjährige Hauptversammlung
 findet Sonntag, den 26. Januar 1919, nachm. pünktlich 3 Uhr im Gasthaus zum Ruder, Gröbba, statt.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet der Gesamtvorstand.
Hansa-Hotel, Gröbba
 Morgen Sonnabend u. Sonntag **Unterhaltungskonzert.**
Gasthof Gröbba.
 Sonnabend, den 25. Januar
großer öffentlicher Schweizer-Ball
 veranstaltet vom Verein „Frühjahr“, Riesa.
 Dazu ladet alle Kollegen mit Damen, Freunde u. Gönner ganz ergebenst ein der Vorstand.

Gasthof Seerhausen.
 Sonntag, den 26. Januar
öffentliche Ballmusik
 — Anfang 5 Uhr. —
 Ergebenst ladet ein Alfred Wichmann.
Jugend-Verein „Einigkeit“, Wölkisch u. U.
 Sonntag, den 26. Januar 1919
BALL.
 Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.
Gasthof Oelsitz.
 Sonntag, den 26. Januar, von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
 Hieran ladet freundlichst ein W. Gofang.

Alte Post, Stauditz.
 Sonntag, den 26. Januar
großes Militär-Konzert
 ausgeführt von der Artillerie-Kapelle Riesa, unter Leitung des Korpsführers S. Kunze.
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 1 M. Militär 75 Pf.
 Es ladet ergebenst ein M. verw. Thieme.
Albert Nier : gelernter Schriftwaser :
 wohnt Paufischer Str. 22 II. u. bittet um werbe Aufträge.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröbba.
 Spielplan vom 24. bis 26. Januar.
Der Sturz der Menschheit
 Die Memoiren des Satans
 Ein Filmschauspiel in vier Akten.
Nette Pflanzen
 Ein helteres Familienidyll in drei Akten.
 Die Besitzerin: Anna Jach.

Nachruf.
 Schmerz bewegt erfüllen wir hiermit die trauerige Pflicht, unserem lieben Jugendfreund
Bruno Dege
 ein herzlich Lebenswohl nachzurufen.
 Uns allen war er stets ein aufrichtiger, guter Freund. Wir beklagen diesen Verlust auf's Schmerzlichste, ist und doch die Freude vernichtet worden, ihn, den aus dem Felde gesund Zurückgekehrten, in unserem Jugendkreise wieder aufzunehmen.
 Wie bewahren ihm allezeit ein ehrendes Gedächtnis.
Die Jugend von Neu-Weide.

Hotel Höpfner.
 Sonnabend, den 25. Januar
Opern-Gastspiel
 Direction: Felix Petrens mit großem Orchester:
Die lustigen Weiber von Windsor
 Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai
 Preise der Plätze im Vorverkauf: Sperrpl. 3 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1.50 M., Galerie 1 M. in der Buchdruckeri R. Abendroth u. im Bigarrengeschäft E. Wittig.

Riesa, im Saal der Elbterrasse
 den 25. Januar, nachm. 2 Uhr und 4 1/2 Uhr
 zwei Vorstellungen
Struwelpeter
 König Luise. Im Himmel und auf der Erde von Dr. Heinrich Hoffmann.
 Mit 100 bunten Lichtbildern.
 Ein lustiger Kindernachmittag von **Baron Carlo von der Ropp.**
 Karten zu 1.50, 1.— u. 0.80 in der Buchhdlg. von Joh. Hoffmann und an der Abendkasse.

Theater in Riesa, Hotel Höpfner
 Direction von Karl Franz-Schleichardt mit ihrem
Berliner Operetten-Gastspiele
 Sonntag, den 26. Januar 1919
 Großer Operetten-Abend Erste Solo-Kräfte
„Schwarzwaldmädel“
 Große Operette in 3 Akten von August Neibhart
 Musik von Leon Jessel
 Anfang 7 Uhr **Raffenschnung 6 Uhr**
 Preise der Plätze:
 Im Vorverkauf: Sperrpl. 2.50 M., 1. Platz 2.— M., 2. Platz 1.50 M. — An der Abendkasse: Auf allen Plätzen 25 Pf. Zuschlag. Galerie nur an der Abendkasse 1.— M.
 Vorverkaufsstelle bei R. Abendroth und E. Wittig.
 Nachmittag um 3 Uhr
Große Kindervorstellung
Der Wolf und die sieben Geiseln.
 Preise der Plätze: Sperrpl. 1.— M., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Galerie 25 Pf.
 Das geschätzte Publikum höflichst einladend und um zahlreichem Besuch bittend, zeichnet in vorzüglicher Hochachtung Karl Franz-Schleichardt.

Achtung!
Gasthof Seerhausen.
 Sonnabend, den 25. Januar 1919, kommen
die beliebten Komiker Faßbender.
 Alles muß lachen. Joseph Faßbender, der beliebte Leiter des Fronttheaters, mit seinem neuen Kriegsdumor. Mitwirkung des beliebten Todesläufers an der Saaldecke Bernhard Wendler und Fräulein Jitzmann.
 5 Uhr nachm. Kindervorstellung, Eintritt 50 Pf.
 7 1/2 Uhr Abendvorstellung, Eintritt 1 M.
 Es ladet ergebenst ein A. Wichmann u. Faßbender.
Gasthof Weida.
 Sonntag, den 26. Januar, von nachm. 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik
 Es ladet freundlichst ein Frau Strahberger.

Dank.
 Für die zahlreichen Beweise der Liebe, die uns bei dem schweren Verlust unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen
Paul Sickert
 Anteil wurden, sagen wir unsern **innigsten Dank.**
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Gröbba, den 26. 1. 1919.

Einen günstigen schweren **Zugochsen** verkauft **Wichter, Ceiffa.**
Gebr. Piano
 per Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter B B 1237 an das Tageblatt Riesa erb.
Wäscherolle,
 groß, gut erhalten, fast neu, billig zu verkaufen
 Rödoran, Albertstr. 2.
 Rich. Kerschmar,
 1 gebr. Anbeharer mit Schweißreinigung,
 2 gebr. Nähmaschinen,
 1 gebr. Handseifenmaschine billig zu verk.
 Gröbba, Altröhrstr. 5.

Heu
 sucht zu kaufen
 Oskar Stein, Hoffschächter.
Für Brautleute:
 Große Auswahl in kompl. Küchenrichtungen, Schlafzimmern, Kleider-schränken, Kommoden, Tische, Spiegel, Bettst., Matratzen, Plüschsofa, Plüschgongole usw.
 empfiehlt preiswert **Oskar Morik,**
 Gröbba, Schulstr. 7.

Seife:
 Die Januar-Marken sind billig. Anher K-Seife und Silber empfehlen wir als bevorzugte Waschmittel.
 Heut
 Heiderichs 51
 Adler 60
 Feingelmann 60
 Apis 70
 Pralinstück 55
 Fleischsofa 40
 Sil. Bad 50
 Porz. 55
 Gänsefett 20
 Seifenrinde 80

F. W. Thomas & Sohn,
 Hauptstr. 68, Fernstr. 212.
5 tägige Haare
 entfernt schmerzlos Haare
 Enthaarungspulver A 2.50
 in A. B. Heunike's Drogerie.
Gasthof Wosa.
 Sonntag, d. 26. Januar,
großes Statwettspiel.
 Anfang nachm. 3 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein H. Wendler.

Gasthof Leutewitz.
 Sonntag, den 26. Januar,
 ladet zur
Ballmusik
 freundlichst ein V. Gräfe.
Gasthof Ragewitz.
 Sonntag, den 26. Januar,
 Kartbesetzte
Ballmusik.
 Es ladet freundlichst ein Anf. 4 Uhr. H. Neuhardt.

Gasthof Bahra.
 Sonntag, den 26. Jan.,
 ladet zur
Ballmusik
 freundlichst ein W. Thalheim.
Schießklub „Out Ziel“
 Wauke.
 Sonntag, den 26. Januar,
feiner Ball

mit Geschenkverlosung, dazu ladet freundlichst ein der Vorstand und der Wirt.
 NB. Mitglieder u. Gäste werden gebeten, ein Geschenk im Werte von nicht unter 30 Pf. mitzubringen. E. O.
Schuhmacher-Annung.
 Montag, den 27. Januar, nachm. 4 Uhr in Wefers Schankwirtschaft, Niederlagstraße.
Hauptversammlung.
 Der wichtigen Beratungen halber ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Auch werden alle selbständigen Schuhmacher im Umkreis des Bezirkes wegen der Uebergangswirtschaft hierzu mit eingeladen.
 Der Obermeister.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

Die Bestimmungen über die Demobilisation bekannt gegeben, diese durch eine Reihe neuer Bestimmungen ergänzt, die zum Teil die anfangs veröffentlichten wesentlich einschärften. Darüber waren die Soldaten, die nach jahrelangem Kriegsdienste die Rückkehr in bürgerliche Beschäftigung herbeiführen, erheitert. Sie wollten sich in Ruhe und an anderen Orten zusammen und demobilisieren. Die englische Heiligkeit "Leath" schreibt: Nach den Unruhen in Ostpreußen zu urteilen, kann man sich vorstellen, in welcher Gemütsverfassung erst die Soldaten sein müssen, die noch in Frankreich, Flandern, Belgien, sowie in der Türkei, Arabien und Palästina haben, besonders im Hinblick darauf, daß diese Millionen kriegsbesessener Soldaten nicht einmal Aussicht auf Erlangung eines Demobilisationsgeldes haben. Inzwischen ist der erste Soldatentzug in England gebildet worden. Zweifellos werden die Soldaten nur zu gern bereit sein, nach dem Vorbilde der Sozialisten des Kontinents auch ihre Arbeitskräfte zu bilden.

Die Gebiete sind Verhandlungen mit England. Die "Agence Havas" verbreitet folgenden amtlichen Bericht: Der Präsident der Vereinigten Staaten, die ersten Minister und die Minister des Aeußeren der alliierten Großmächte und der assoziierten Staaten, sowie auch Tokio und Moskau als Abgesandte der japanischen Regierung hielten vorgestern von 3-5 1/2 Uhr nachmittags eine Sitzung ab und berieten über die vorliegende Mission, die folgenden Punkte betrafen: Die Meinungen, die die Vertreter der assoziierten Mächte hinsichtlich der Mission, die wegen Rußlands zu unternehmen wären, bis jetzt in der Diskussion zur Sprache gebracht, gingen dahin, daß man Rußland nicht neue Hindernisse in den Weg legen und sich in keiner Weise einmischen dürfe in das Recht, seine Angelegenheiten auf seine Weise zu ordnen. Die genannten Vertreter betrachteten das russische Volk vor allem als Freunde und nicht als ihre Feinde. Sie wünschten, ihm auf jede Art helfen zu können, so wie das russische Volk wünscht, daß ihm geholfen werde. Sie erkennen das absolute Recht des russischen Volkes an, seine eigenen Angelegenheiten selbst zu ordnen und seine Bedürfnisse festzusetzen. Sie wollen Rußland nicht ausbeuten oder in irgendeiner Weise ausnützen. Sie erkennen die Resolution ohne Vorbehalt an. Es ist weder ihr Wunsch, noch liegt es in ihrer Absicht, die organisierten Truppen, die gegenwärtig über die Leitung in Rußland streiten, zu begünstigen, oder die einen gegen die anderen zu unterstützen. Die assoziierten Mächte haben sich zu einem gemeinsamen Willen verpflichtet. Um ihrer eigenen Verantwortung willen arbeiten sie an der Wiederherstellung des Friedens in Europa. Von der Zustimmung ihrer Vorgesetzten, haben sie sich zur Aufgabe gemacht, daß die Welt von neuem in Frieden leben kann. In dieser Stunde ist das einzig bei Rußland nicht der Fall. Darum betrachten sie es als ihre Aufgabe, Rußland in dieser Angelegenheit von höchster Tragweite mit größtmöglicher Sorgfalt und weithergehender Wohlwollen entgegenzukommen. Sie sind bereit, dem russischen Volk in einer Weise zu helfen, die ihm am dienlichsten ist. Von diesem Geiste getragen, haben sie folgenden Beschluß gefaßt: Sie laden jede organisierte Gruppe, die gegenwärtig politische Macht oder militärische Kontrolle ausübt oder ausüben versucht, sei es in Sibirien oder innerhalb des Gebietes von Europa-Rußland, wie es vor dem Kriege bestand, ausgenommen Polen und Finnland, ein, eine Vertretung, deren Zahl bei jeder Gruppe zwei nicht übersteigen darf, auf die Prince-Jusel im Marmaracoe zu entsenden.

Die sogenannte irische Nationalversammlung hielt Mittwoch in Dublin eine geschlossene Sitzung ab. Hierauf machte sie bekannt, daß 24 Deputierte zugegen waren und daß ein interimspezifischer Premierminister und vier andere Minister ernannt worden seien.

Reorganisation der Erwerbslosenfürsorge. Am 15. Januar ist eine Änderung der Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge zum Demobilisationsamt erlassen worden, die folgende Punkte herbeiführen: 1. Personen, die während des Krieges zur Aufnahme von Arbeit in einen anderen Ort gezogen sind, darf an diesem Orte eine Unterstützung nicht länger als vier Wochen gewährt werden, auch wenn ihnen eine geeignete Arbeit nicht hat nachgewiesen werden können. Die gleiche Beschränkung gilt für die vorläufige vorübergehende Unterstützung von Kriegsteilnehmern. Die Unterstützung ist so lange nicht zu entziehen, als die Rückkehr an den früheren Wohnort tatsächlich unmöglich ist. 2. Die Gemeinden und Gemeindevorstände sind verpflichtet, die Unterstützung zu versagen oder zu entziehen, wenn der Erwerbslose sich weigert, eine nachgewiesene Arbeit anzunehmen. 3. Die Entscheidung der Erwerbslosenunter-

stützung darf nicht vor Ablauf von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Verordnung eintreten. — Die "Vol. Post" schreibt, die aus der Reichsregierung bekannt wurden, weisen wie die "A. N. N." mitteilen, erneut darauf hin, daß sich in der Landwirtschaft die Zahl der fehlenden Arbeitskräfte auf annähernd 600 000 beläuft werden kann, und daß schon jetzt die Produktion gefährdet angesehen werden muß. Sie stellen unter diesen Umständen fest, es könne kein Zweifel sein, daß sich gegen die eintreffenden anwachsende Arbeitslosigkeit von selbst Zwangsmaßnahmen aufdrängen, von denen die fordernde öffentliche Versorgung vom 15. Januar, nach der den Kommunen das Recht zusteht, in allen Fällen, wo Arbeitslosigkeit unbeschäftigt verweilt, die Erwerbslosenunterstützung zu entziehen, bis zuletzt nur den ersten Schritt bedeutet. Sollte dieser Schritt nicht durchzuführen, so werde man voraussichtlich vor schärferen Maßnahmen nicht zurückweichen. Schon jetzt könne gesagt werden, daß Erwerbungen in diesem Sinne im Gange seien.

Die Unruhen in Hamburg. Im Seemannshunde aufkommene Seelen sind gestern vormittag zum Rathaus gekommen und haben durch eine Abordnung von Arbeiterrat die Besetzung der Seemannsordnung und Aenderung des amtlichen der Organisation der Seeleute und den Redern beabsichtigten Tarifes verlangt. Sie erklärten sich gegen die Gewerkschaften und gegen den Vorstehenden der Seemannsorganisation wegen seiner Rede in der Hörsaalversammlung. Die Seeleute, die gestern früh wieder vor das Rathaus gezogen waren und dort den Befehl erhalten hatten, daß die Beratungen über ihre Forderungen dazu geführt haben, daß der Arbeiter- und Soldatenrat Hamburgs der Nationalversammlung einen Antrag auf Aufhebung der Seemannsordnung unterbreiten werde, daß aber Infrage auf die anderen Fragen eine Verhandlung noch nicht erlaßt werden konnte, da die in Frage kommenden Vertreter der Redereien in Berlin wegen der Auslieferung der Schiffe verhandeln, verlangen jetzt, daß der Vorstehende der Exekutivkommission seine selbst Auskunft erteile. Als diese sich weigerte, erklärten sie, die Gewerkschaften könne zu Blutvergießen führen. Darauf erlangte Denke von der Deputation der Seeleute die Zustimmung, daß Ruhe und Ordnung nicht gefährdet würden, worauf er sich zum Sprechen bereit erklärte. Seine Ausführungen wurden von den versammelten Seeleuten mit lebhaften Jubel und Unwillen aufgenommen. Die Seeleute zogen schließlich in geordnetem Zuge ab. Nachdem noch einige Führer des Seemannshundes zu ihnen gesprochen und für den bisherigen Vorstehenden der Exekutivkommission eingetreten waren, wurde auf dem Rathaus auf einem Scheiterhaufen die Seemannsordnung verbrannt. Im Anschluß an die Arbeitslosenunterstützungen vor dem Gewerkschaftshause begab sich eine große Menge Arbeiter, darunter paratistische Elemente, nach der Hafengegend, wo sie zwei Kraftwagen der Sicherheitsmannschaften mit Maschinengewehren wegnahmen und zwei Polizeiwachen härmten. Es entspann sich dort eine Schießerei zwischen Sicherheitsmannschaften und Spartakisten, wobei von diesen einer getötet wurde. Vorgestern gegen Abend kam es am Hauptbahnhof am Stadthaus und in der Gegend des Hafens zu Schießereien, die von Spartakisten veranlaßt worden waren. Um 8 Uhr wurde der verheerendste Belagerungszustand in Hamburg durch Polizeivorgesetzte bekanntgegeben. Theater, Gastwirtschaften u. m. mußten schließen. Die Unruhehörer hatten sich in den Besitz mehrerer Polizeiwagen und des Gebäudes der Handwerkskassen gesetzt. Bis auf das Gebäude der Handwerkskassen ist alles wieder im Besitz der Regierungstruppen. Der militärische Sicherheitsdienst, der etwa 8000 Mann Infanterie und Artillerie zur Verfügung hat, will mit aller Schärfe alle weiteren Unruhen im Keime töten, um Vorkommnisse wie in Berlin zu verhindern. Im Laufe der vorletzten Nacht wurden die von den Spartakisten noch besetzt gehaltenen Wachen und Gebäude vollständig gekürrt. Von den Sicherheitsmannschaften wurden durch Schüsse vier schwer, mehrere leicht verletzt. Auf der Gegenseite sind bisher zwei Tote gemeldet. Gestern früh 10 Uhr wurde der Belagerungszustand aufgehoben. Der Hamburger Hauptbahnhof war gestern früh noch von allem Personenverkehr ausgefaßt. — An Stelle von Dr. Kautzenberg, dem bisherigen radikalen Vorstehenden des Arbeiter- und Soldatenrates, ist der Vorstand des Gewerkschaftsrates, Denke, zum Vorstehenden des Hamburger Arbeiter- und Soldatenrates gewählt worden. Denke ist Reichsbetriebsrat und alter Gewerkschaftler.

Beendigung des Streiks im Ruhrgebiet. Der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet ist beendet. Auf allen Strecken, auf denen sich die Bergwerkskassen vorgezogen noch

im Kampfe befinden, ist gestern die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Das Elsch im englischen Konversationslexikon.

Die „Encyclopaedia Britannica“ ist für den Engländer das, was für uns Meyer und Brockhaus sind, das maßgebende Konversationslexikon, aus dem er seine Kenntnisse schöpft und das für die Anschauungen weiser gebildeter Kreise in England bestimmend ist. Es ist nun interessant festzustellen, was die „Encyclopaedia Britannica“ über das Elsch sagt, denn in England gibt man sich jetzt vielfach den Anschein, als ob man sich der Ansicht gewesen sei, das Elsch gehöre zu Frankreich. Der Artikel über das Elsch enthält einen historischen Abriss, in dem festgestellt wird, daß zunächst die Römer das Land fast 600 Jahre besetzt hielten und daß es dann unter die Herrschaft der Franken kam. Dies dauerte an bis zur Zeit Kaiser Otto I. von Deutschland, der um die Mitte des 10. Jahrhunderts regierte. „In dieser Zeit“, heißt das englische Werkwortlich fort, „wurde das Elsch deutsch; seine ursprüngliche keltische Bevölkerung, die zuerst romanisiert und dann von einem keltischen Element beeinflusst worden war, wurde jetzt in großem Maßstab durch einen rein deutschen Stamm ersetzt.“ Es wird dann der weiteren die Raubhölle Substantiv XIV. gelehrt und hervorgehoben, daß im Jahre 1881 die französischen Truppen unter Duboulois Straßburg wegnahmen, unterführt durch den Betrug des Bischofs und anderer führenden Männer der Stadt. Der Schlußabsatz bringt folgendes Urteil über die Zugehörigkeit des Elsch: „Man wird aus der vorstehenden Skizze ersehen, daß das Elsch ursprünglich französisch war, daß es dann deutsch wurde und dann wieder französisch. Von der Mitte des 10. Jahrhunderts an ist jedoch die Bevölkerung in der Hauptache deutsch gewesen; auch die französischen Eroberungen des 17. Jahrhunderts konnten dieses deutsche Element nur abschwächen, ließen es aber weiter in der Mehrheit.“ Die Bevölkerung fuhr fort, das Deutsch als ihre Muttersprache zu gebrauchen, obwohl die gebildeten Stände auch französisch sprachen. Der Protestantismus wurde von einer großen Anzahl der Einwohner angenommen, und in vieler Hinsicht verbinden ihre Charakteristika mit der Sprache mehr mit der Rasse als mit der Sprache des Reichs.“ Nach diesen Ausführungen erscheint auch in der englischen Darstellung die Wiedergewinnung des Elsch durch den Krieg von 1870 als durchaus gerechtfertigt. Dieselbe Haltung nahmen damals auch die führenden englischen Zeitungen ein. Erst jetzt wollen die Engländer wieder das Französisch des Elsch entbehren und streben damit dahin, was sie selbst durch Jahrzehnte hin verhandelt haben.

Seemannshunde.

Straßenpflaster aus altem Schutt und auf Veranlassung der britischen Militärverwaltung sind gegenwärtig in England Untersuchungen über die beste Verwendungsmöglichkeit der großen Mengen von Altschutt aus anstrangierten Militärlagerstätten angestellt worden. Ueber die Ergebnisse dieser Versuche wird in einer englischen demischen Fachzeitschrift berichtet. Danach sind hauptsächlich die beiden folgenden Wege für die Verwertung des unbrauchbar gewordenen Schuttmaterials als Aussichtspunkte erkannt worden. Erstens die Gewinnung von Tierknochen und Ammoniak durch trockene Destillation des Fettes, zweitens die Herstellung eines malabamähnlichen Straßenpflasters von angeblich ganz vorzüglichen Eigenschaften. Hierbei geht man auf ein aus dem Jahre 1910 stammendes Patent zurück, das E. Brough auf die Gewinnung eines „Broughit“ genannten Straßenpflasters genommen hat. Man verfährt zu diesem Zwecke in der Weise, daß man das in Schichten geschnittene Leder mit Schläde, Granit oder Kalk zusammen mit Asphalt und Bitumen mischt. Der hierdurch gewonnene Straßenbelag ist hart und fest wie Asphalt, hat aber dabei den Vorzug, auch elastisch und geräuschdämpfend zu sein. Bei Straßen, die sehr stark, insbesondere durch Fußverkehr benutzt werden, nimmt man fünf Prozent Leder, bei Straßen, auf denen geringerer und leichterer Verkehr herrscht, 10 Prozent. Neuerdings hat man gefunden, daß man zweckmäßiger die Kohlen für das Straßenvermörteln verwenden, da man für das Überleben andere geeigneter Verwertungsmöglichkeiten ausfindig gemacht hat. Der Preis für die Verwertung eines Altschuttmaterials soll sich niedriger stellen, als der für die Erzeugung von Asphalt und nicht höher, als der Preis für bituminösen Asphalt. Besonders betrahtet hat sich angeblich dieses neuentdeckte Altschuttmaterial für Reilbahnen.

Diesemerkte Person, welche am Mittwoch abend aus der Raube im Waldschlösschen Altdorf die 3 Paar Hosen und eine Weste an sich nahm, wird ersucht, selbige sol. zurückzubringen, andernfalls wird Anzeige erstattet.

Verloren
wurde am vergang. Sonntag vom Rino die Uhrglocke Berend in Gröba eine schwarze Sandstafel mit Insb., unter hundertten kennlich. Gen. Tel. abs. d. Dr. Hiedel, Gröba, Allee Nr. 2.

Wohnung
in Miesla oder Gröba, mögl. Nähe Bahnhof, von ruhigen Leuten im Preise von 400 bis 600 M. 1. April oder später zu mieten gesucht. Offerten unt. R B 1243 an das Tagesblatt Miesla erb.

Suche in Umgegend von Krupp-Üb.-Alteibath eine **Wohnung**, möbliert od. unmöbliert, für sofort. Angebote an Nicolai, Dresden-W., Rürnbergerstraße 44.

Größere Wohnung
(4-5 Zimmer) von kinderlosem Ehepaar für sofort, höchstens am 1. 4. zu mieten gesucht. Angebote unter P B 1240 an das Tagesblatt Miesla.

Kirchennachrichten.
2. Erntedankfest 1919.
Miesla. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Joh. 1, 45-51) mit Abendmahlsfeier (Pastor Luchardt). Nachm. 1/2 5 Uhr Predigtgottesdienst im Stadtkirchenhaus (Pastor Friedrich). Wochenamt vom 26. Januar bis 1. Februar für Laufen und Kreuzungen Pastor Friedrich und für Besichtigungen Pastor Luchardt. Mittwoch, den 29. Januar, abends 1/2 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus (Pastor Friedrich).
Weiba. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 29. Januar, abends 1/2 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.
Pausitz. 1/2 9 Uhr Segensgottesdienst (Pastor Luchardt). 1 Uhr Kinder-gottesdienst.
Gröba. Vorm. 8 Uhr still. Abendmahlsfeier. P. Winler. 9 Uhr Predigtgottesdienst. P. Wittig-Pausitz. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule. P. Winler.
Altdorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch 1/2 8 Uhr Bibelbesprechstunde.
Zeitheim. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Kath. Kapelle (Rosenstr. 18). Um 1/2 9 Uhr Gottesdienst in Rommatisch, in Miesla nur hl. Messe um 11 Uhr. Sonntag hl. Messe um 8 Uhr.

Versteigerung von Militärpferden.
Am Sonnabend, den 28. Januar, vorm. 8,30 Uhr findet in Miesla, Kaserne 7/68 Röhrestraße, eine öffentliche Versteigerung von ca. 80 Militärpferden statt. Bieten dürfen nur Personen, welche sich im rechtmäßigen Besitz einer gültigen Pferdebesitzer befinden. Die auf den Versteigerungsdrucke Versteigerungsordnung ist genau zu beachten. Weder mit den Karten noch mit den ertheilten Verboten darf Handel getrieben werden. Händler ist der Verkauf der Versteigerung verboten. Summverhandlungen sind sofort der zuständigen Behörde zur Kenntnis zu bringen.

Haben Sie 1 Schlachtpferd
zu verkaufen, so rufen Sie Telefon Nr. 206 an. Sofort zur Stelle. Uskar Stein, Rößschlächter.



Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich entschlossen, Freitag, den 31. Januar, nachmittags 8 Uhr, im Saale des Schützenhauses zu **Sommach** wieder einen **Tanz- und Musikabend** mit Erlernung neuer geistl. Uebersetzungen zu eröffnen und lade hierzu werliche Schüler ergeben ein. Anmeldungen nehme ich noch in meiner Wohnung, Markt 6, entgegen. Hochachtungsvoll Marie Friedel.

Tanz-Unterricht Gasthof Gröba.
Unter höfll. Beugnahme vielfacher Anfragen teile ich werten Eltern, Damen und Herren mit, daß **Montag, den 27. d. M.** im **Gasthof Gröba, Gröba, ein Tanz- und Musikkursus** beginnt. Damen eröfite 1/2 8 Uhr, Herren 1/2 9 Uhr. Korrekte und vorzügliche Ausbildung in der Erlernung sämtlicher Rund-, Karree- und Gesellschaftstänze wird zugesichert. Hochachtungsvoll **P. Thieme.**

Seifenfabrik Grubmann & Ancke, Miesla.
Der Einzelverkauf in **K. A. Selve und K. A. Seifenpulver** erfolgt morgen **Sonnabend**. In Selve wird doppeltes Quantum geliefert und sind Marken für Januar und Februar mitzuschicken.

Leere Stube
von alleinlebender Person mögl. sofort gesucht. Angebote unter Q B 1241 an das Tagesblatt Miesla.

Möbl. Zimmer
sofort oder später gesucht. Angebote unter J B 1204 an das Tagesblatt Miesla.

Suche l. sof. ab. 1. Febr. ein **möbl. Zimmer** mit Licht und Heizung in Nähe der 33. er Kaserne. Offerten unter L B 1204 an das Tagesblatt Miesla.

Möbl. Zimmer,
evtl. mit Schlafzimmer, an Besseren Herrn 1. Februar zu vermieten. Su. erb. im Tagesbl. Miesla.

Leere H. Stube an alleinstehende Frau mit Kochgelegenheit sof. zu vermieten. Vobitzkerstr. 25 (Waben).

Gastwirt, 36 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit junger Dame zwecks **Heirat**. Angebote mit näheren Angaben, möglichst mit Bild, wolle man unt. K B 1204 im Tagesblatt Miesla abgeben.

Heiratsgesuch.
Nettes, gebildetes Fräulein, 21 Jahr alt, mittelmäßig, atm. Vermögen und schöne Wäsche vorb., wünscht Bekanntschaft mit einem soliden Herrn im Alter von 27-30 J. zwecks **Heirat**. Unterbeamer bevorzugt. Bitter mit Kind angenehm. Nur ernstgem. Offert, mögl. mit Bild, unter K B 1204 an das Tagesblatt Miesla erb.

Aufwartung
für 1/2 Tag sofort gesucht. **Gauselstr. 61, 2.**